



Halbjahresabschluss 6/2023

LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2023	3
Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2023	10
Konzernbilanz zum 30. Juni 2023	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2023	11
Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2023	12

LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist die Holding-Gesellschaft einer Gruppe von Unternehmen des Finanzsektors, die über 70 Mitarbeiter beschäftigt. Operativ entwickelt die Gesellschaft strukturierte Produkte und emittiert diese unter dem eigenen Namen. Gegründet wurde das Unternehmen 1996. Ihr gehören die Tochtergesellschaften Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Lang & Schwarz Gate GmbH und P3 finance GmbH an.

LANG & SCHWARZ | TRADECENTER

Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG betreibt die führende Plattform für außerbörslichen Handel in Deutschland. Kunden von rund 20 Partnerbanken wird der Handel mit in- und ausländischen Aktien, Fonds, Bonds, ETPs (ETFs, ETCs, ETNs) sowie mit eigenen Produkten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft angeboten.

LANG & SCHWARZ | Gate

Die Lang & Schwarz Gate GmbH erbringt Dienstleistungen im Bereich der EDV-Hardware- und Softwarebereitstellung im Konzern und für Dritte.

LANG & SCHWARZ | EXCHANGE

LS Exchange ist ein elektronisches Handelssystem der BÖAG Börsen AG, Hamburg und Hannover. Als Market-Maker und Liquidity Provider fungiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG. Handelbar sind Aktien, ETFs, ETCs, ETNs und Bonds.

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2023

1. Geschäftliche Aktivitäten des Konzerns

Lang & Schwarz ist ein Finanzkonzern bestehend aus vier Konzerngesellschaften.

Die Begebung von derivativen Finanzinstrumenten mit dem Schwerpunkt auf Hebelprodukte und Themenzertifikate – einschließlich wikifolio-Endlosindexzertifikate – ist die Haupttätigkeit der Konzernmutter Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie ist als operative Holding-Gesellschaft tätig. Ihre Aktivitäten werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich Strukturierte Produkte zusammengefasst. Im 1. Halbjahr 2023 emittierte die Gesellschaft mehr als 20.000 eigene Produkte.

Die verschiedenen Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden durch die Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG außerbörslich oder börslich an der Börse Stuttgart (Marktsegment EUWAX) und der BX Swiss, Bern (Schweiz) zum Handel angeboten. Zum Ultimo Juni 2023 quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG über 11.000 derivative Finanzinstrumente der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft mit Bezug auf inländische und ausländische Aktientitel, Indizes, Währungskursrelationen, Rohwarenkurse oder die Zinsentwicklung sowie nahezu 10.000 Themenzertifikate. Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG stellt darüber hinaus Handelskurse für über 13.000 unterschiedliche Aktien, Anleihen, Fonds sowie ETPs (ETFs, ETCs und ETNs) wochentäglich von 7:30 Uhr bis 23:00 Uhr sowie samstags von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und sonntags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Als Market Maker quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG auch an der Lang & Schwarz Exchange, dem elektronischen Handelssystem der Börse Hamburg, an der Frankfurter Wertpapierbörse, an der Wiener Börse, Wien (Österreich) und an der BX Swiss, Bern (Schweiz). Partnerbanken

können sich an die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG zum Handel über TradeLink, cats-os oder andere alternative Anschlussmöglichkeiten anbinden. Über angeschlossene Partnerbanken der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG erreicht diese über 25 Millionen Privatkunden. Die Aktivitäten der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich TradeCenter zusammengefasst.

Die 100%-ige Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Gate GmbH erbringt Dienstleistungen im Bereich der EDV-Hardware- und Softwarebereitstellung, der Unterhaltung der technischen Handelsplatzanbindungen sowie den laufenden EDV-Support für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft und die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG. Gemeinsam mit der P3 group GmbH hat die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ein Joint Venture gegründet, das unter der Bezeichnung P3 finance GmbH firmiert. Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft hält mit einer Anteilsquote von 50,004% die Mehrheit der Kapitalanteile an der P3 finance GmbH. Diese Aktivitäten werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich EDV-Dienstleistungen zusammengefasst.

2. Wirtschaftsbericht zum ersten Halbjahr 2023

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung war im ersten Halbjahr 2023 insbesondere durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine und weiterhin hohe Inflationsraten geprägt.

Die deutsche Wirtschaftsleistung ist aufgrund der schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu Beginn des Jahres 2023 spürbar zurückgegangen. Nach den Angaben des Statistischen Bundesamts ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2023 um 0,1% gegenüber dem Vorquartal gesunken. Im zweiten Quartal 2023 ist das Bruttoinlandsprodukt stagniert und gegenüber dem ersten Quartal 2023 nicht weiter gesunken (0,0%).

Die Arbeitslosenquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen und hat im Juni 2023 5,5% betragen; das entspricht ca. 2,6 Millionen Arbeitslosen.

Für die gesamte EU ergab sich nach den Angaben von Eurostat im ersten Quartal 2023 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,1% gegenüber dem Vorquartal und im zweiten Quartal 2023 keine Änderung (0,0%). In den USA stieg das Bruttoinlandsprodukt hochgerechnet auf das Jahr im zweiten Quartal 2023 um 2,4%. Damit stieg das Bruttoinlandsprodukt in den USA im zweiten Quartal in Folge, nachdem die Wirtschaftsleistung bereits im ersten Quartal 2023 um 2,0% gewachsen war.

Die Inflationsraten sind gegenüber dem Jahresende 2022 deutlich zurückgegangen, bewegen sich jedoch insbesondere in Deutschland nach wie vor auf einem hohen Niveau. So liegt die Inflationsrate in Deutschland nach den Angaben des Statistischen Bundesamts im Juni 2023 bei 6,4% und im Euroraum bei 5,5%. In den USA liegt die Inflationsrate im Juni 2023 nur noch bei 3,0%.

Um der Inflation in den USA entgegenzuwirken, erhöhte die Fed die Leitzinsen im ersten Halbjahr 2023 dreimal um jeweils 0,25 Prozentpunkte und im Juli 2023 um weitere 0,25 Prozentpunkte auf nunmehr 5,25% - 5,50%. Noch deutlichere Schritte leitete die Europäischen Zentralbank (EZB) ein, welche den Hauptrefinanzierungssatz im ersten Halbjahr 2023 in vier Schritten von 2,5% auf 4,0% und in einem weiteren Schritt im Juli 2023 auf 4,25% erhöhte, um auch in der Eurozone gegen die erhöhte Teuerungsrate vorzugehen.

2.2. Rahmenbedingungen der geschäftlichen Tätigkeit im ersten Halbjahr 2023

Trotz des anhaltenden Krieges in der Ukraine entwickelte sich das erste Börsenhalbjahr 2023 bezogen auf die Aktienindizes positiv. So stieg der DAX um 16% von 13.923 Punkten zum Jahresende 2022 auf 16.147 Punkte am 30. Juni 2023. Der MDAX legte ca. 10% gegenüber dem Vorjahresschlusskurs zu und schloss zum 30. Juni 2023 mit einem Stand von 27.610 Punkten (31. Dezember 2022: 25.117 Punkte). Der TecDAX gewann im ersten Halbjahr 2023 ebenfalls knapp 10% und schloss zum 30. Juni 2023 bei 3.203 Punkten (31. Dezember 2022: 2.921 Punkte).

Die größten DAX-Gewinner im ersten Halbjahr 2023 waren die Aktien der Heidelberg Materials AG, der Bayerische Motorenwerke AG, der Adidas AG sowie der Rheinmetall

AG. Zu den größten Verlierern zählten die Aktien der Zalando SE, der Merck KGaA und der Vonovia SE.

Auch an den internationalen Aktienmärkten war die Entwicklung im ersten Halbjahr 2023 positiv. So stieg der Dow Jones Index um knapp 4% von 33.147 Punkten zum Jahresende 2022 auf 34.407 Punkte am 30. Juni 2023. Der S&P 500 stieg um ca. 16% auf 4.450 Punkte zum 30. Juni 2023 (31. Dezember 2022: 3.839 Punkte). Der EURO STOXX 50-Index stieg ebenfalls ca. 16% auf 4.399 Punkte (31. Dezember 2022: 3.793 Punkte). Der Anstieg beim Nikkei Index war mit ca. 26% noch deutlicher; er schloss zum 30. Juni 2023 bei 32.918 Punkten (31. Dezember 2022: 26.067 Punkte).

Dennoch war das Marktumfeld im ersten Halbjahr 2023 bezogen auf die Tätigkeiten im Market Making und im Bereich Strukturierte Produkte weiterhin schwierig. So waren die Umsätze an den Börsen im ersten Halbjahr 2023 in Deutschland insgesamt niedriger als im ersten Halbjahr des Vorjahres. Zudem war die Volatilität der Aktienmärkte deutlich rückläufig und es fehlte an der für Market Maker notwendigen Dynamik der Märkte.

2.3. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2023

Für die Entwicklung des Konzerns sind bestimmte Kennzahlen und ihre Einflussgrößen maßgeblich. Als zentrale Größen des Konzerns werden diese beobachtet, gemessen und gegebenenfalls zu anderen Werten oder Entwicklungen in Beziehung gesetzt.

Die nachstehende Übersicht stellt die bedeutenden Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar:

		6/2023	6/2022
Ergebnis aus der Handelstätigkeit ¹	TEUR	19.845	29.506
Verwaltungsaufwand ²	TEUR	13.670	15.045
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ³	TEUR	5.521	14.431

¹ Summe Umsatzerlöse, Materialaufwand und Zinsergebnis (ohne Sondereffekt: Zinsaufwendungen nach der Abgabenordnung)

² Personalaufwand zzgl. sonstige betriebliche Aufwendungen

³ Konzernüberschuss zuzüglich bzw. abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zuzüglich bzw. abzüglich Zuführung/Auflösung Fonds für allgemeine Bankrisiken § 340g HGB (ohne Sondereffekte)

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit spiegelt die Ertragsentwicklung aus der operativen Tätigkeit wider. Als tägliche, monatliche, quartalsweise und jährliche Größe wird diese jeweils gesellschafts- und konzernbezogen intern berichtet. Zusammen mit den Verwaltungsaufwendungen als überwiegenden Fixkosten und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stellen diese Größen die steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar; steuerungsrelevante nicht finanzielle Leistungsindikatoren liegen nicht vor.

Die im folgenden Abschnitt „Konzernertragslage“ dargestellten Sondereffekte sind nicht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen.

Neben den zuvor beschriebenen Leistungsindikatoren stellt die Einhaltung der Risikotragfähigkeit für die Gesellschaft einen ökonomischen Wert dar, welcher nachhaltig einzuhalten ist. Auch zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen wird die Einhaltung der Risikotragfähigkeit turnusmäßig und soweit erforderlich anlassbezogen überprüft.

2.3.1. Konzernertragslage

Sondereffekte in Höhe von TEUR -780 haben das Ergebnis im ersten Halbjahr 2023 belastet. Diese betreffen die Risikovorsorge im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Beteiligung an so genannten Cum-Ex-Transaktionen in den Jahren 2007 bis 2011 und hierbei Zinsaufwendungen nach der Abgabenordnung.

Im ersten Halbjahr 2023 konnte im Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 5.521 (Vorjahr: TEUR 14.431) erwirtschaftet werden. Während das Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2023 um ca. 23% auf EUR 42,2 Mrd. und die Anzahl der Trades um ca. 24% auf 16,3 Millionen Trades gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 zurückgegangen sind, hat sich das Ergebnis aus der Handelstätigkeit bedingt durch das schwierige Marktumfeld etwas stärker um 33% auf TEUR 19.845 (Vorjahr: TEUR 29.506) reduziert. Ausschlaggebend innerhalb des Ergebnisses aus der Handelstätigkeit ist das Handelsergebnis (Nettoergebnis des Handelsbestands), welches von TEUR 29.991 auf TEUR 18.973 gesunken ist.

Das Provisionsergebnis ist für das Ergebnis aus der Handelstätigkeit von untergeordneter Bedeutung. Das Zinsergebnis hat sich insbesondere aufgrund des gestiegenen Zinsumfelds von TEUR -394 auf TEUR 878 erhöht. Die zuvor beschriebenen Zinsaufwendungen für Zinsen nach der Abgabenordnung von TEUR 780 (Vorjahr: TEUR 780) werden als Sondereffekt nicht dem Zinsergebnis zugerechnet.

Die Verwaltungsaufwendungen bestehend aus den Personalaufwendungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich um TEUR 1.375 bzw. 9% auf TEUR 13.670. Dabei sind die Personalaufwendungen um TEUR 1.827 bzw. 23% gesunken. Ursächlich hierfür sind insbesondere deutlich geringere an das Ergebnis aus der Handelstätigkeit geknüpfte variable Gehaltsbestandteile. Demgegenüber haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen leicht um TEUR 452 bzw. 6% auf TEUR 7.565 erhöht. Hierin enthalten sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten von TEUR 1.853 (Vorjahr: TEUR 1.773), Kosten für Fremdleistungen von TEUR 1.370 (Vorjahr: TEUR 1.328), Raumkosten von TEUR 900 (Vorjahr: TEUR 621), Kosten für Informationssysteme von TEUR 747 (Vorjahr: TEUR 662), Gebühren und Beiträge von TEUR 739 (Vorjahr: TEUR 939) sowie Kommunikations- und Leitungskosten von TEUR 515 (Vorjahr: TEUR 443).

Die Rechts- und Beratungskosten sowie die Kosten für Fremdleistungen sind im ersten Halbjahr 2023 weiterhin besonders belastet. So beinhalten die Rechts- und Beratungskosten TEUR 1.533 Kosten, die im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Beteiligung an so genannten Cum-/ Ex-Geschäften in den Jahren 2007 bis 2011 stehen, und die Kosten für Fremdleistungen TEUR 1.006 für ein EDV-Projekt. Das hierbei neu entwickelte leistungsstarke Kommunikationssystem wurde zwischenzeitlich durch die Aufsicht genehmigt. Nach dem Abschluss der derzeit laufenden Performance- und Lasttests soll das System unmittelbar in Betrieb genommen werden.

Der Steueraufwand auf das Ergebnis für das erste Halbjahr 2023 beträgt TEUR 1.783 gegenüber einem Aufwand von TEUR 4.481 im Vorjahr.

Das Konzernperiodenergebnis für das erste Halbjahr 2023 beträgt insgesamt TEUR 2.958 (Vorjahr: TEUR 9.170). Bezogen auf 9.438.000 ausgegebene Anteile entspricht dies einem Ergebnis je Anteil von EUR 0,31 im ersten Halbjahr 2023 (Vorjahr: EUR 0,97). Ohne den zuvor beschriebenen Sondereffekt (Zinsen nach der Abgabenordnung) beträgt das Konzernperiodenergebnis im ersten Halbjahr 2023 TEUR 3.738 (Vorjahr: TEUR 9.950); bezogen auf 9.438.000 ausgegebene Anteile entspricht dies einem Ergebnis je Anteil von EUR 0,40 im ersten Halbjahr 2023 (Vorjahr: EUR 1,05).

2.3.2. Konzernfinanzlage

Die Liquidität im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft war im abgelaufenen ersten Halbjahr 2023 jederzeit ausreichend, die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet.

Über die bestehenden Konzerneigenmittel (einschl. Fonds für allgemeine Bankrisiken) in Höhe von TEUR 66.795 (31. Dezember 2022: TEUR 69.628) hinaus stehen den Konzerngesellschaften aufgrund aktueller Verträge mit der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH auch im Anschluss an das erste Halbjahr 2023 ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung, um ihre geschäftlichen Tätigkeiten finanzieren zu können.

2.3.3. Konzernvermögenslage

Die Konzernbilanzsumme zum 30. Juni 2023 beträgt TEUR 777.065 und hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2022 um TEUR 90.042 erhöht. Die Aktivseite der Bilanz wird dabei dominiert durch den Wertpapierbestand in Höhe von TEUR 583.741 (31. Dezember 2022: TEUR 474.280). Diese machen 75% der Bilanzsumme aus. Der Anstieg der sonstigen Wertpapiere resultiert aus höheren Sicherungsbeständen im Zusammenhang mit dem Anstieg der verkauften wikifolio-Zertifikate sowie höheren Beständen im Rahmen des Market Makings. Des Weiteren betreffen 23% der Bilanzsumme den Bilanzposten Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 176.853 (31. Dezember 2022: TEUR 201.838). Der Anstieg dieses Postens ist stichtagsbedingt.

Auch die Passivseite der Bilanz ist geprägt durch die Verbindlichkeiten aus Wertpapierbeständen. Unter den

sonstigen Verbindlichkeiten werden verkaufte eigene Optionsscheine und Zertifikate in Höhe von TEUR 583.568 (31. Dezember 2022: TEUR 553.673) ausgewiesen sowie Verbindlichkeiten aus Optionsprämien in Höhe von TEUR 55 (31. Dezember 2022: TEUR 126). Darüber hinaus sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 50.271 Lieferverbindlichkeiten aus anderen Wertpapierbeständen ausgewiesen (31. Dezember 2022: TEUR 8.625). Insgesamt machen die passivischen Wertpapier- und Optionsbestände ca. 82% der Bilanzsumme aus. Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 25.505 (31. Dezember 2022: TEUR 7.981) Salden auf laufenden Bankkonten. Die Rückstellungen von insgesamt TEUR 41.391 (31. Dezember 2022: TEUR 39.596) entfallen mit TEUR 33.865 (31. Dezember 2022: TEUR 33.085) auf Steuerrückstellungen und mit TEUR 7.526 (31. Dezember 2022: TEUR 6.511) auf sonstige Rückstellungen. Die Steuerrückstellungen betreffen zum 30. Juni 2023 ausschließlich Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Beteiligung an sogenannten Cum-/ Ex-Geschäften in den Jahren 2007 bis 2011; diese Rückstellungen sind mit Blick auf die aktuellen Erkenntnisse nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Rückstellungen im Personalbereich. Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen von TEUR 1.016 bzw. 16% gegenüber dem 31. Dezember 2022 resultiert insbesondere aus höheren Urlaubsrückstellungen, die sich mit dem Abbau von Urlaubstagen wieder verringern werden, sowie Rückstellungen für Depotgebühren. Das Eigenkapital in Höhe von TEUR 38.158 (31. Dezember 2022: TEUR 40.990) macht 5% der Bilanzsumme aus. Hierin enthalten sind Minderheitenanteile aus der Konsolidierung der P3 finance GmbH. Gegenüber dem 31. Dezember 2022 hat sich das Eigenkapital um insgesamt TEUR 2.832 vermindert. Ursächlich für den Rückgang ist die Dividendenzahlung der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 6.040; dieser steht der laufende Gewinn für das erste Halbjahr 2023 von TEUR 2.958 sowie der erstmalige Ausweis der Minderheitenanteile aus der Konsolidierung der P3 finance GmbH gegenüber. Darüber hinaus werden die Eigenmittel durch den Fonds für

allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von TEUR 28.637 (31. Dezember 2022: TEUR 28.637) gestärkt.

Die Geschäftsentwicklung war im Vergleich zum Vorjahr bezogen auf das Ergebnis aus der Handelstätigkeit sowie das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aufgrund des schwierigen Marktumfelds rückläufig. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das erste Quartal 2022 sowohl hinsichtlich der Handelsumsätze als auch hinsichtlich des Ergebnisses aus der Handelstätigkeit außerordentlich positiv war. Gleichwohl bewegen sich die Handelsumsätze sowie die Anzahl der Trades im ersten Halbjahr 2023 weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weisen geordnete Verhältnisse auf.

3. Risikobericht

3.1. Risikomanagement

Zu den Chancen und Risiken sowie zu deren Management haben wir in unserem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 ausführlich Stellung genommen. Wir verweisen für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss auf diese Ausführungen, die auch weiterhin gültig sind.

3.2. Risikoarten der Geschäftstätigkeit

Im Rahmen der Risikoinventur wurden folgende wesentliche Risiken identifiziert: Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko. Nach dem WpIG hat eine Wertpapierinstitutsgruppe angemessene Strategien, Grundsätze, Verfahren und Systeme zur Risikosteuerung einzurichten. Diese müssen eine Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Risikokonzentrationen sowie deren Ursachen und Auswirkungen auf die Eigenmittel der Gruppe gewährleisten. Dies betrifft Risiken für die Kunden, Risiken für den Markt, Risiken für die Wertpapierinstitutsgruppe und Liquiditätsrisiken. In der Risikoinventur der Lang & Schwarz Gruppe wurden diese Risikogruppen den identifizierten wesentlichen Risiken (Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko) zugeordnet und gegebenenfalls Ergänzungen vorgenommen. Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum 31. Dezember 2022 verwiesen.

3.3. Risikotragfähigkeit

Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt unter Berücksichtigung des Leitfadens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie der Deutschen Bundesbank zur aufsichtlichen Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte und deren prozessualer Einbindung in die Gesamtbanksteuerung. Dieser wird auch nach Inkrafttreten des WpIG sinngemäß weiter angewendet, bis die Aufsicht eine eigene, speziell auf mittlere Wertpapierinstitute zugeschnittene Verlautbarung erarbeitet. Der Risikotragfähigkeitsleitfaden sieht neben der Berechnung der Risikotragfähigkeit nach einer normativen Perspektive (Erfüllung aller regulatorischen Anforderungen) auch die Berechnung einer ökonomischen Perspektive (Erfüllung unter dem Gesichtspunkt einer langfristigen Substanzerhaltung) vor. Für beide Perspektiven wird die Berechnung unter Verwendung von Planzahlen über einen Planungszeitraum von drei Jahren und zusätzlich unter der Verwendung eines adversen Szenarios für den Planungszeitraum vorgenommen. Im adversen Szenario wird dabei ein schwerer konjunktureller Abschwung im Planungszeitraum simuliert. Nur wenn in allen Berechnungsvarianten nachhaltig ausreichend Kapital zur Deckung der Risiken aus den Geschäftstätigkeiten vorgehalten wird, ist die Risikotragfähigkeit uneingeschränkt gegeben. Werden aufsichtsrechtlich relevante Kapitalbeträge bei den Szenariobetrachtungen hingegen soweit abgebaut, dass die Unterlegung von Risiken aus der geschäftlichen Tätigkeit mit Kapital nicht mehr vollständig gewährleistet werden kann, ist die Risikotragfähigkeit nicht mehr uneingeschränkt gegeben. In diesem Fall sind Maßnahmen zu ergreifen. Diese Maßnahmen können die Deckung von Risiken durch zusätzliches Kapital betreffen oder die Reduzierung von Risiken. Nach den vorgenannten Grundsätzen zeichnete sich im ersten Halbjahr 2023 und zum 30. Juni 2023 keine Bedrohung der Risikotragfähigkeit des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ab.

4. Prognose- und Chancenbericht

Die wirtschaftliche Entwicklung der Volkswirtschaften wird auch im zweiten Halbjahr 2023 weiterhin maßgeblich von den weiteren Folgen des Krieges in der Ukraine geprägt werden.

Die Konjunkturaussichten für 2023 sind nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds weiterhin getrübt. Auch wenn der IWF seine Wachstumsprognose für das weltweite Wachstum im laufenden Jahr leicht auf 3,0% erhöht hat, bleibt dieses im historischen Vergleich schwach. Für Deutschland sind die Aussichten noch trüber. Hier rechnet der IWF mit einem Rückgang von 0,3% in 2023. Deutschland bewegt sich mit seinen schwachen Aussichten damit gegen den Trend.

Die Anhebung der Leitzinsen der Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation belastet weiterhin die Wirtschaftstätigkeit. Die globale Gesamtinflation wird nach Auffassung des IWF voraussichtlich auf 6,8% im Jahr 2023 sinken. Für Deutschland erwartet der IWF eine Teuerungsrate von 6,2% im Jahr 2023.

Mit Blick auf die weiterhin hohen Inflationsraten sind auch weitere Zinsschritte der Notenbanken nicht auszuschließen.

Die zurückhaltenden Aussichten für die Entwicklungen der Volkswirtschaften, der andauernde Krieg in der Ukraine sowie das geldpolitische Vorgehen der Zentralbanken werden die Aktien-, Rohwaren- und Devisenmärkte auch im zweiten Halbjahr 2023 wohl weiter bestimmen.

Das Umfeld des Konzerns wird auch im laufenden Jahr 2023 und darüber hinaus von wachsenden Anforderungen aus der Regulatorik geprägt sein. Daher werden weiterhin personelle und technische Ressourcen hierfür benötigt. Ein besonderes Augenmerk wird erneut auf die Ausgestaltung der IT-Infrastruktur zu legen sein sowie auf die Sicherstellung der Verfügbarkeit der wesentlichen Systeme.

Die Möglichkeiten, Ertragspotentiale im Bereich Strukturierte Produkte zu finden, hängen für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft von der Handelsintensität ihrer Kunden ab. Diese wiederum ist maßgeblich von den Rahmenbedingungen des Marktes abhängig wie auch von dem zum Handel angebotenen Produktangebot. Darüber hinaus sind die Ertragsmöglichkeiten abhängig von der Volatilität und Dynamik der Märkte. Eine verminderte Volatilität und Dynamik, beispielsweise bei Seitwärtsbewegungen der Märkte, schränken die Ertragsmöglich-

keiten eher ein. Auch nehmen die Ertragsmöglichkeiten tendenziell ab, wenn die Handelsintensität in Anzahl und Volumen nachlässt. Auf die Rahmenbedingungen des Marktes haben wir keinen Einfluss. Jedoch versuchen wir, unsere Kundenbasis durch das Listing interessanter Produkte zu verbreitern. Im Hinblick auf unser Produktangebot beobachten wir daher die Entwicklung am Markt, um auch kurzfristig attraktive Underlyings für unsere derivativen Produkte zu finden. Dabei unterliegt die Attraktivität zum Teil sehr kurzfristigen Trends, so dass auch die Frage der Begebung eines Produktes hinsichtlich der mit der Emission entstehenden Kosten zu berücksichtigen ist, ebenso wie die Frage einer adäquaten Risikoabbildung und der Risikoneigung. Wir sehen in dem aktuellen Umfeld die Möglichkeiten, auch weiterhin erfolgreich zu arbeiten.

Der Bereich TradeCenter generiert Ertragspotentiale aus Kundenanfragen. Ein vorrangiges Ziel ist daher eine breite Erreichbarkeit, um Kunden die Möglichkeit zu bieten, unsere Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Eine hohe Qualität der erbrachten Dienstleistungen ist hierfür unerlässlich und wird daher auch in 2023 laufend überwacht. Auch die jederzeitige Erreichbarkeit unserer Systeme und damit der Zugang zu unseren Dienstleistungen stehen laufend im Fokus unserer Überwachungen. Die Zahl der an die Lang & Schwarz Exchange angeschlossenen Partnerbanken bzw. das börsliche Handelsvolumen mit diesen wie auch das außerbörsliche Handelsvolumen sollen weiter ausgebaut werden. Die Ertragsmöglichkeiten aus den Handelstätigkeiten im Bereich TradeCenter sind ebenfalls im Wesentlichen abhängig von der Handelsintensität, der Volatilität und der Dynamik der Märkte. So können ein hohes Handelsaufkommen, eine hohe Volatilität und eine hohe Dynamik dem Handelserfolg grundsätzlich zuträglich sein. Eine verminderte Volatilität und Dynamik, beispielsweise bei Seitwärtsbewegungen der Märkte, schränken die Ertragsmöglichkeiten eher ein. Auch nehmen die Ertragsmöglichkeiten tendenziell ab, wenn die Handelsintensität in Anzahl und Volumen nachlässt. Wir sehen in dem aktuellen Umfeld insbesondere mit Blick auf unsere starke Kundenbasis die Möglichkeiten, auch weiterhin erfolgreich zu arbeiten.

Die Handelsaktivitäten waren im ersten Halbjahr 2023 weiterhin auf einem hohen Niveau. Auch im laufenden dritten Quartal 2023 sehen wir weiterhin hohe Handelsaktivitäten unserer Kunden. Sofern die Entwicklung an den Märkten wieder dynamischer wird, sind wir zuversichtlich, aufgrund unserer breiten Kundenbasis auch hinsichtlich des Ergebnisses aus der Handelstätigkeit wieder stärker profitieren zu können. In den ersten Wochen des dritten Quartals 2023 zeigt sich eine positive Entwicklung des Ergebnisses aus der Handelstätigkeit gegenüber dem Vorquartal.

Düsseldorf, den 18. August 2023

Der Vorstand

Oliver Ertl

Torsten Klanten

Werner Wegl

Konzernbilanz zum 30. Juni 2023

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernbilanz zum 30. Juni 2023

	30.06.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		837.698,09	301.878,50
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.798.988,20		2.448.474,12
2. geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>		<u>22.835,62</u>
		2.798.988,20	2.471.309,74
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	12.501,00
2. Beteiligungen		<u>909.067,00</u>	<u>909.067,00</u>
		4.545.753,29	3.694.756,24
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.131.787,92		250.564,05
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.716.577,40</u>		<u>6.405.499,03</u>
		10.848.365,32	6.656.063,08
II. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		583.740.849,87	474.279.500,02
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		176.852.503,45	201.838.250,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.072.902,15	550.152,91
D. Aktive latente Steuern		5.099,18	5.099,18
		<u>777.065.473,26</u>	<u>687.023.821,77</u>

	30.06.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	9.438.000,00		9.438.000,00
ausgegebenes Kapital		9.438.000,00	9.438.000,00
II. Kapitalrücklage		10.138.433,23	10.138.433,23
III. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		6.177.000,52	6.177.000,52
IV. Konzernbilanzgewinn		12.159.122,46	15.236.653,11
V. Nicht beherrschende Anteile		<u>245.447,86</u>	<u>0,00</u>
		38.158.004,07	40.990.086,86
B. Fonds für allgemeine Bankrisiken		28.637.490,00	28.637.490,00
darunter: Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340e Abs. 4 HGB			
EUR 14.089.490,00 (Vorjahr: EUR 14.089.490,00)			
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	33.865.169,40		33.085.169,40
2. sonstige Rückstellungen	<u>7.526.235,76</u>		<u>6.510.506,76</u>
		41.391.405,16	39.595.676,16
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.118.586,77		21.116.057,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.239.674,92		2.627.570,28
3. sonstige Verbindlichkeiten	585.518.212,76		554.054.441,42
davon aus Steuern:			
EUR 1.879.581,11 (Vorjahr: EUR 241.453,12)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
EUR 15.360,64 (Vorjahr: EUR 12.175,43)			
		668.876.474,45	577.798.068,75
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.099,58	2.500,00
		<u>777.065.473,26</u>	<u>687.023.821,77</u>

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 30. Juni 2023

	1.1. - 30.06.2023		1.1. - 30.06.2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		284.911.785,10	487.885.940,82
2. sonstige betriebliche Erträge		184.330,18	501.002,88
3. Materialaufwand		<u>-265.944.770,74</u>	<u>-457.985.285,88</u>
		19.151.344,54	30.401.657,82
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.561.953,70		-7.229.317,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 35.386,40 (Vorjahr: EUR 34.811,63)	-543.140,48		-702.461,66
		<u>-6.105.094,18</u>	<u>-7.931.779,62</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-392.695,87	-350.447,68
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.564.795,67	-7.113.078,06
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.046.692,55	-317.049,18
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-949.015,43	-857.397,14
9. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankenrisiken		0,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-1.782.664,55</u>	<u>-4.480.809,87</u>
11. Ergebnis nach Steuern		3.403.771,39	9.351.096,27
12. sonstige Steuern		<u>-445.533,18</u>	<u>-180.710,15</u>
13. Konzernüberschuss		2.958.238,21	9.170.386,12
14. nicht beherrschende Anteile		4.551,14	0,00
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>9.196.333,11</u>	<u>20.624.112,06</u>
16. Konzernbilanzgewinn		12.159.122,46	29.794.498,18

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Verkürzter Konzernanhang zum Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2023

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2023 wurde aufgrund der Anforderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse im Zusammenhang mit der Notierung der Anteile der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Basic Board erstellt. Er besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren) sowie dem verkürzten Konzernanhang. Zudem wurde nach § 315 HGB ein Konzernzwischenlagebericht aufgestellt. Auf die freiwillige Erstellung einer Kapitalflussrechnung, eines Eigenkapitalspiegels sowie einer Segmentberichterstattung wurde verzichtet.

Die Firma der Gesellschaft lautet auf Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie hat ihren **Sitz** in Düsseldorf und ist im Handelsregister des **Amtsgerichts Düsseldorf** unter der Nr. **HR B 36259** eingetragen.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde nach den allgemeinen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht unterzogen.

2. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden die gleichen Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022.

3. Konsolidierungskreis

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist wie zum 31. Dezember 2022 nach § 290 Abs. 1 HGB Mutterunternehmen der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf sowie der Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf. Im Jahr 2023 wird erstmals die

Tochtergesellschaft P3 finance GmbH im Konsolidierungskreis berücksichtigt.

Sämtliche Tochtergesellschaften werden nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Stammkapital zum 30.06.2023 in nom. TEUR	Anteil der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30.06.2023	
		in %	in nom. TEUR
Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf	9.250	100,0	9.250
Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf	750	100,0	750
P3 finance GmbH, Düsseldorf	25	50,004	13

Die Beteiligung an der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG wird zu 99,99 % direkt durch die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten. Weitere 0,01 % werden treuhänderisch für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft durch die Lang & Schwarz Gate GmbH gehalten.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden mit TEUR 4.111 im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus zu hohen Steuervorauszahlungen ausgewiesen.

4.2. Sonstige Wertpapiere

Der Ausweis betrifft zum einen Wertpapiere, die zu Handelszwecken erworben wurden, und zum anderen solche Wertpapiere, die zu Absicherungszwecken im Zusammenhang mit verkauften eigenen Produkten unterhalten werden.

4.3. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten enthält TEUR 10.539 Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 166.309 werden überwiegend bei der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH auf laufenden Konten

unterhalten. Bei dieser Bank unterhaltene Guthaben auf laufenden Konten sowie Wertpapierbestände wurden im Rahmen einer Sicherheitenvereinbarung verpfändet. Darüber hinaus werden Kontokorrentguthaben sowie Festgelder bei weiteren Banken unterhalten.

4.4 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen mit TEUR 25.505 Salden auf laufenden Bankkonten, die bei der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH geführt werden. Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 50.271 verkaufte Wertpapierbestände.

4.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit TEUR 583.568 verkaufte eigene Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ausgewiesen.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse und Materialaufwand

Der Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft tätig in allen Geschäftsbereichen Wertpapierhandelsgeschäfte und bietet hieran angrenzende Dienstleistungen an. Vor diesem Hintergrund liegen keine Märkte vor, die sich nach ihrer Tätigkeit oder geographisch wesentlich voneinander unterscheiden.

Im Hinblick auf die Ermittlung der Umsatzerlöse und des Materialaufwands wird auf den Konzernanhang zum 31. Dezember 2022 unter 2. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwiesen.

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 65) sowie verrechnete sonstige Sachbezüge für Dienstwagen (TEUR 46).

5.3 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden für das Geschäftsjahr 2023 in der Höhe berücksichtigt, wie sich

diese auf die berechneten steuerlichen Bemessungsgrundlagen, bezogen auf die einzelnen Steuersubjekte im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, ergeben.

5.4 Wesentliche Beträge bestimmter Konzernbilanzposten

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich.

6. Sonstige Angaben

6.1 Angaben zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weist Verpflichtungen aus selbst begebenen Produkten und sonstigen Geschäften aus, die als Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen werden. Bei den abgesicherten Risiken handelt es sich um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen (Börsenpreis).

Bewertungseinheiten werden in Form von Portfolio-Hedges abgebildet. Hierbei werden Portfolien für Kursschwankungsrisiken von Indizes (z.B. DAX), einzelnen Aktienwerten und Themenzertifikaten, Rohwaren (z.B. Gold, Silber und Rohöl), des Bund-Future sowie von Wechselkursrelationen (z.B. USD/EUR) gebildet.

Durch den Verkauf von eigenen Produkten auf alle genannten Risikoarten geht die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft offene Positionen bezogen auf die jeweils zugrundeliegenden Finanzinstrumente (Underlying) ein. Diese Risiken werden durch geeignete Sicherungsinstrumente abgesichert. Die Sicherung erfolgt durch entsprechende Gegengeschäfte und/oder im Rahmen eines dynamischen Deltahedgings direkt durch gegenläufige Positionen im Underlying. Hierdurch ist, jeweils bezogen auf die einzelnen Risiken, sichergestellt, dass sich Wertänderungen weitestgehend ausgleichen. Als Sicherungsinstrumente werden insbesondere Aktien, Anleihen, Fonds, ETPs (ETFs, ETCs und ETNs) sowie derivative Finanzinstrumente wie Futures und Optionen verwendet.

Der Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument besteht für den Zeitraum, in

welchem das Grundgeschäft durch die Gesellschaft gehalten wird. Wird die Position aus den selbst begebenen Produkten geschlossen, erfolgt auch eine Schließung der Sicherungspositionen.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden die Risiken aus den Positionen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente überwacht. Hierzu wurde auch im Hinblick auf die Bewertungseinheiten ein Limitsystem installiert, das täglich überwacht, welche Risiken untergliedert nach Aktienkurs-, Rohwaren-, Zins- und Wechselkursrisiken die Gesellschaft eingeht, und die Auslastung von vorgegebenen Limiten berechnet sowie an den Vorstand berichtet. Zudem erfolgt täglich eine Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung in Form einer quantitativen Sensitivitätsanalyse nach der Market-Shift-Method. Des Weiteren wird auch auf die Ausführungen zum Risikomanagement der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Lagebericht 2022 verwiesen.

Ergebnisse aus den Bewertungseinheiten werden nach der Durchbuchungsmethode erfasst, dabei werden für die ausgewiesenen Finanzinstrumente, soweit möglich, Marktwerte aktiver Märkte herangezogen. Sollte dies nicht möglich sein, etwa bei Optionsbeständen, erfolgt eine Bewertung mit Hilfe des finanzmathematischen Modells Black-Scholes oder im Fall von american-style-Optionen mit Hilfe des Modells von Cox-Ross-Rubinstein. Den Berechnungen der finanzmathematischen Modelle liegen insbesondere Zinssätze, Indizes und andere Underlying-kurse zugrunde. Die für die Berechnungen notwendigen Volatilitäten werden soweit möglich aus am Markt gehandelten Produkten abgeleitet. Gegebenenfalls wird auf alternative Daten oder Berechnungen zurückgegriffen.

6.2 Namen und Bezüge der Organmitglieder

Vorstandsmitglieder der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft waren vom 1. Januar bis 30. Juni 2023:

- Herr Oliver Ertl, Diplom-Kaufmann,
- Herr Torsten Klanten, Diplom Betriebswirt (FH),
- Herr Werner Wegl, Magister Iuris (seit 1. Mai 2023).

Der **Aufsichtsrat** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft setzte sich vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 wie folgt zusammen:

- Herr Jan Liepe, Rechtsanwalt, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Herr Andreas Willius, selbständiger Unternehmensberater, stellvertretender Vorsitzender,
- Herr Gerd Goetz, selbständiger Unternehmensberater
- Herr Thomas Schult, selbständiger Unternehmensberater.

Auf die Angabe der **Gesamtbezüge des Vorstands** wurde in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bemessen sich nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2016.

6.3 Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft

Am Aktienkapital der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden zum Berichtszeitpunkt – soweit bekannt – keine Beteiligungen von mehr als dem vierten Teil der Aktien an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten.

6.4 Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2023 waren im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft nach Quartalsendständen gerechnet durchschnittlich 75 Personen (ohne Vorstände) beschäftigt. Zum 30. Juni 2023 waren 75 Mitarbeiter (ohne Vorstände) beschäftigt:

	30.6.2023	
	männlich	Weiblich
Mitarbeiter		
– Vollzeitkräfte	52	14
– Teilzeitkräfte	8	1

6.5 Offenlegung

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2023 nebst Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2023 werden der Deutschen Börse AG, Frankfurt a.M., zur Veröffentlichung auf ihrer Homepage übermittelt sowie auf der Homepage der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zugänglich gemacht.

Düsseldorf, den 18. August 2023

Der Vorstand

Oliver Ertl

Torsten Klanten

Werner Wegl



Kontakt:

LANG & SCHWARZ Aktiengesellschaft
Breite Straße 34
40213 Düsseldorf

T +49 (0) 211 13840 -0
F +49 (0) 211 13840 -90

www.LS-D.de
investor-relations@ls-d.de